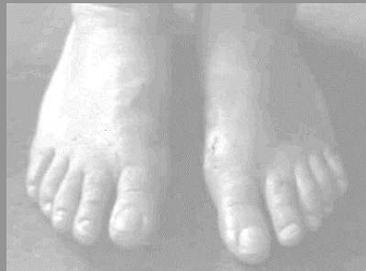


DYNOS[®]

Dynamische Fußchirurgie



von
schwerer
Verformung



zu
ästhetischer
Fußform



Persönliche Informationen:

e-mail: drthomasschewior@hotmail.com

Tel. 0178 5191941

DYNOS[®] Fußchirurgie

Holen Sie sich Rat –
Ihren Füßen zuliebe!

e-mail:

drthomasschewior@hotmail.com

Mobil 0178 5191941

Mit freundlicher Empfehlung überreicht von

Das Hallux Forum

Informationsmarktplatz zu
Hallux valgus, Hallux rigidus
und weiteren Vorfußleiden

URL: <http://www.starz-net.de/phpbb/index.php>

Solche Füße ?



Nein !



Nein !!



Nein !!!

DYNOS® - Fußchirurgie

innovativ und ästhetisch

Konzept: Die Physik und der Druck der Auslese steuerten die Entwicklung des Bewegungsapparates arterhaltend nach den Bedingungen des Lebensraumes. Auch der menschliche Zweibeinigkeit wurde im Laufe der Entwicklung bedarfsgerecht geprägt. Die angelegten Bewegungsmuster müssen jedoch im Laufalter für den eigenen Gebrauch umgesetzt werden:

„Was du ererbst von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!“

Da die heutige Lebensweise gegenüber der Urzeit bequem und komfortabel ist, erübrigen sich wendige Behändigkeit und achtsamer Gang für geländegängige Fortbewegung. So ist die körperliche Hochform für ein gesichertes „Fortkommen“ auf schwierigen Wegstrecken nicht mehr notwendig; denn alle entgegenstehenden Hindernisse sind durch die sozialen Sicherungssysteme aus dem Wege geräumt. Und so fördert die moderne Sitzkultur - Fernsehende mit Bier und Knabbergebäck, Kaffeerunden mit Sahnetorten, lange Stunden sitzender Tatenlosigkeit in diversen Beförderungsmitteln und das immer häufigere Verweilen in Hockstellung vor Computern und Bildschirmen - den rapiden Haltungsverfall. Bewegungsunlust fleischt sich ein. Rosten durch Rasten wird zum Schicksal der Moderne.

Und was hat das mit dem Spreizfuß zu tun? Sehr viel! Denn der Spreizfuß ist eine Folge achloser Körperhaltung und Fortbewegung. Vererbung und spitze Schuhe haben viel weniger Schuld an diesen Spreizfußverformungen, als gemeinhin angenommen wird!

Das Konzept der DYNOS®-Fußchirurgie ist daher ganzheitlich, wird durch die Gesetze der kausalhistogenetischen Biomechanik (F.Pauwels) begründet und durch Erkenntnisse aus der Evolutionstheorie gestützt. Heile und anatomisch ästhetische Formen und Funktionen der Füße und unmutiger Adel der menschlichen Figur sind auf Dauer aber nur wiederzugewinnen durch die Beherrschung der Hochaufrichtung des Rumpfes und durch die Fähigkeit, mit dem Körper über aktive kinetische Muskelketten elastisch umzugehen. Das zu können, setzt Wissen, Training und hohe Einsatzbereitschaft voraus.

In der DYNOS-Fußchirurgie bemühen wir uns, Sie dabei zum Erfolg zu führen!*

Evolution: Unsere ersten Vorfahren lebten im Urwald Ostafrikas. Geografische und klimatische Veränderungen leiteten die Umsiedlung ins offene Gras- und Buschland ein. Für wendige Umsicht und freien Gebrauch der Hände richteten sie sich auf, bildeten Gruppenverbände und erweiterten ihren Aktionsradius, um ihren Nährstoffbedarf statt wie einst aus pflanzlicher Kost nun vermehrt aus erlegten Tieren zu decken. Das Streben nach Existenzsicherung brachte immer bessere Werkzeuge und Waffen hervor, deren Wirkung kommt aber erst voll zur Geltung kommt, wenn der menschliche Körper als Lauf- und Wurfmaschine den Axiomen Newtons (als den drei Kraftgesetzen) bestens gehorcht. So haben die mechanischen Vorschriften auf die Optimierung des Muskel-Skelettsystems rückgewirkt und die Menschen geländegängig gemacht. Der Existenzkampf befähigte sie, ihre Werkzeuge und Waffen durch Rumpfaufrichtung effektiv zu gebrauchen. Vorfuß und Ballen sind dabei die entscheidenden Kraftübertragungsorte des bipedalen menschlichen Bewegungsapparates und nehmen daher beim Menschen eine einzigartige „Stellung“ ein.

Biomechanik: Die 3 Newton'schen Axiome von der Massenträgheit (1), der Beschleunigung und Kursänderung von Massen als Wirkung von Kraft (2) und die Impulsergieerhaltung in abgeschlossenen Systemen (3) optimierten die Laufmaschine Mensch für den Geländelauf und für den Einsatz von Waffen und Geräten auch unter Fortbewegung. Dies geschieht zum einen durch Aufrichtung, bis Rumpfachse und Schwerlinie übereinstimmen und zum anderen durch elastische Wendigkeit, wobei die Schwungmomente der ausgreifenden Beine und der schwingenden Arme sich die Waage halten. Die kinetische Leistung bewerkstelligt der Körper durch einen trittsicheren Vorfuß-Boden-Kontakt, präzises Sohlentastgefühl und reaktionsbereite Muskelketten. Wenn aber wegen nachlässiger Körperhaltung die Vorfußballen nicht mehr die wendigen Drehpunkte des Körpers bei Gangantritt, Gehen und Laufen sind, verfallen die Füße; und wenn keine walkenden Normalkräfte mehr auf die Gelenkflächen einwirken, sind die Gelenknorpel und Bandscheiben unterernährt und neigen eher zum Verschleiß.



Wenn falsche Vorbilder das Gangbild der Kinder prägen, wird die nachlässige Körperhaltung zur Gewohnheit und Spreizfüße machen sich breit..



Werkzeughantierung und Waffengebrauch gelingt über die Drehmomente und Drehimpulse effektiv und zielsicher nur bei voller Körperaufrichtung.. Die Evolution hat sich diese Biomechanik zunutze gemacht.



Beim wendigen Vorfußlaufen halten sich Arm- und Beinimpulse die Balance. Dazu bedarf es guter Fußarbeit. Wer aktiven Umgang mit seinem Körper beim Stehen, Gehen und Laufen pflegt, läuft viel weniger Gefahr, verformte Spreizfüße zu bekommen..

Schutz vor Spreizfuß- und Arthroseentstehung: Die Füße, Knie, Hüften werden durch diese muskelaktive Körperbalance erst dann richtig vor Verschleiß geschützt, wenn bei jedem Schritt der Großzehenabspreizmuskel, die Zehenstrecker, die Wadenmuskulatur, die Kniestrecker und die Gesäßmuskulatur in gemeinsamer Aktion kräftig angespannt werden. Dabei geschieht eine feinfühlig Bodenabstastung des Vorfußes, der rechtzeitige Fersenhub, der elastische Streckanschlag der Knie, die Entfaltung der Leistenbeuge, die Streckung des Rumpfes und der harmonische Armschwung. Das vorfußbetonte NATÜRLICH-LAUFEN gibt den Fußgewölben die formwahrende Gurtung und allen Knorpelzonen tragender Gelenke die ernährnde Walkung. Fehlen diese Impulse, werden die Füße länger und breiter, knicken ein und flachen ab. Nach und nach treten dann alle Spreizfußsymptome hinzu, die meistens nur operativ zu korrigieren sind.

Daher zielt die DYNOS-Fußchirurgie in ihrem gesamten Programm darauf ab, dass muskeltraffe Haltungskontrolle verstanden und eingeübt wird. Nur auf diesem Weg gibt es genügend Sicherheit, dass operierte Füße vor einem erneuten Verformungsrezidiv bewahrt werden.

Kausalgene DYNOS-Vorfußoperationen: Nach Prof. Pauwels vollzieht sich die Knochenheilung wie überall so auch nach Fußoperationen unter den mechanischen Reizen der physiologischen Steh- und Gehbelastung und beginnt, selbstregulierend sogleich am Ende der Operation.

Wenn heilungsaktive Normalkräfte senkrecht und zentral durch die Korrekturschnitte der Knochen fließen und wenn mit grenzwertig belastenden Gangübungen (ohne Gehhilfe, ohne Entlastungsschuhe, ohne Hinken!) sofort begonnen wird, schreitet die Knochenkonsolidierung rascher voran, ausgerichtet auf die aktuell wirkenden Parameter der Beanspruchung.

Damit dieser naturgerechte Regenerationsprozess in Gang kommt, muss der biomechanisch planende Operateur unnatürliche Zutaten wie Schrauben und Platten möglichst vermeiden; denn sie stören den biologischen Informationstransfer der Heilung. Außerdem gibt es bei Schrauben- und Plattenoperationen die Gefahr von Abstoßungsreaktionen und Implantatlockerungen.

Im Gegensatz dazu legt die DYNOS-Fußchirurgie die vektormechanischen Osteosynthesen mit druckspannungsfreier Fragmentfixierung an und

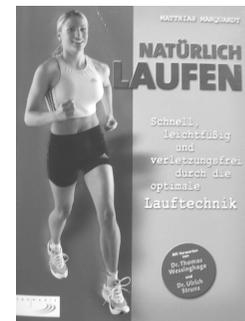
Nachsorge als Vorsorge: In der allgemein üblichen Spreizfußchirurgie (bei Hallux valgus und andere Verformungen) werden zwar die lokalen Deformationen korrigiert, aber nicht die zu diesen Deformationen führenden krankhaften Bewegungsmuster, die in den grauen Zellen des Gehirns gespeichert sind..

Die DYNOS-Fußchirurgie sieht es daher im Gegensatz zur anderen Verfahrensweisen als wichtige Aufgabe an, fehlerhafte Haltungs- und Bewegungsgewohnheiten, die für so viele Verschleißerscheinungen mitverantwortlich sind, durch intensive prä- und postoperative Anleitung zu überwinden. Nur auf diese Weise sind Körperverfall und erneute Fußverformungen aufzuhalten.

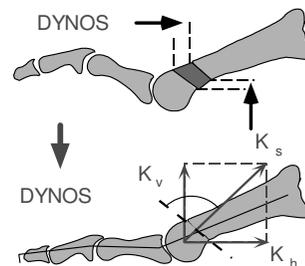
Der Ansatz der DYNOS®-Fußchirurgie ist wegen seines biomechanischen Ansatzes erfolgreich und für unsere alternde Bevölkerung durch ihre Hilfe zur Selbsthilfe von großer gesellschaftlicher und sozialmedizinischer Bedeutung.

Auch die privaten Versicherungen verstehen zunehmend unsere innovative fußchirurgische Behandlungsstrategie. Unser Ansprechpartner ist und bleibt aber der selbständig denkende gesundheitsbewusste Patient.

Lassen Sie sich weiter beraten!



Hohe Aufrichtung und Spannkraft der Muskulatur beim vorfußbetonten Stehen, Gehen und Laufen ernährt die Knorpel und schützt die Gelenke vor raschem Verschleiß.



Beispiele der DYNOS®-Fußchirurgie

Oben: Axial geführte Resektions-osteosynthese der Mittelfußknochen

Unten: DYNOS-Rekonstruktion bei voroperiertem Hallux valgus

